

Der St. Paulianer

17. Ausgabe Sep./Okt. 2013

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt



Für Sie
zum Mitnehmen!



170 Jahre
St. Pauli Bürgerverein



In dieser Ausgabe:

- Vitali Klitschko im Panoptikum
- Elf Jahre Senioren wohnanlage
- Sommerfest Kiez-Nachbarn
- 170 Jahre Bürgerverein
- PappPornoPuppen
- Rustikaler Abend
- Altonaer Museum
- Cap San Diego
- Kreativnacht
- und noch viel mehr...



Ehemals **St. Pauli Bürgerzeitung**

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

AUS DER REDAKTION

Liebe LeserInnen und Freunde des St.Paulianer,

der Alltag hat uns wieder, nachdem die letzte Ausgabe des St.Paulianer mit 170 Jahre Bürgerverein doch einiges mehr an Zeit und Arbeit gekostet hat, ehrenamtlich, wie Sie wissen.

Aber es hat auch wieder viel Spaß gemacht inklusive der Mitverantwortung für St.Pauli, wie wir sie durch die Arbeit des Bürgerverein und die Information durch diese Zeitung sehen.

Nun findet wieder das Reeperbahn-Festival statt, das wir von Anfang an begleitet haben.

Zeit, nachzusehen, was aus der engagierten, tollen Idee der ersten Jahre geworden ist. Hat sich das Reeperbahn-Festival so verselbständigt und ist so groß geworden, dass St.Pauli und die Anwohner nur noch als praktische, aber eigentlich lästige Kulisse dienen?

Wir werden die Veranstaltung sehr kritisch, mit den Augen der St.Paulianer, begleiten. Was bringt es für uns und nicht nur für die Selbstdarstellung der Szene?

Die Wahl ist gelaufen, alle sind wieder die Sieger, jetzt wird um Pöstchen geschachert. Gut, dass sich ihr St.Paulianer unparteilich und kontinuierlich für unseren Bezirk und Sie stark macht.

Sicher auch wieder in dieser Ausgabe.

Vielleicht noch zwei Gedanken aus anderen Quellen, die wir mal anreißen, ohne sie zu diesem Zeitpunkt zu werten:

Die Simon-von-Utrecht Strasse soll einspurig mit breiten Fahrradwegen und auf 30 km/h begrenzt werden.

Statt der Seilbahn ab Glacischaussee soll dort eine Mehrzweckhalle für 4000 Personen entstehen.

Ihr
Redaktionsteam

Was geht Euch das an?

Wer, wann, warum mit wem verkehrt.

Von wo nach wo, wer, wie oft fährt.

Wovon wer was, und wie viel weiß.

Wer was wo kauft, zu welchem Preis.

Wohin, wer, wann und wie verreist.

Und wie genau sein Passwort heißt.

Was und wie viel, wer, wo bestellt.

Wer was bezahlt, mit welchem Geld.

Warum, wer, wo, auf welcher Liste steht.

Zum wem, wer, wie oft in den Beichtstuhl geht.

An wen, wer, welche Mails verschickt.

Wie oft sich wer, auf welche Seite klickt.

Woran, wer, wann, wie oft erkrankt.

Wer, was und wo, und wie viel tankt.

Wie hoch, wer, wo verschuldet ist.

Bis wann wer, wo geduldet ist.

Seit wann, warum und was, wer wählt.

Zu welcher Käuferschicht wer zählt.

Wie lange wer, und was wer guckt.

Wie viel, wovon, wer, wie oft schluckt.

Kurzum: wer, wo, mit wem, warum und wann -

Das geht euch einen Scheißdreck an!

Wilfried Schmickler

Der nächste St.Paulianer erscheint 06. November 2013
Redaktions- und Anzeigenschluß ist der 15. Oktober 2013

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonstraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

Apotheke am Holstentor

gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel

20357 Hamburg • Karolinenstraße 5

☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07

Gegenüber der Gnadenkirche

Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



Angemerkt

Na fällt dem Leser auf, dass das Gedicht von Wilfried Schmickler vor längerer Zeit schon mal im St.Paulianer abgedruckt wurde? Da sage doch einer, wir sind nicht der Zeit voraus, denn jetzt ist das Thema doch so richtig aktuell geworden. Wer hört mit, wer weiß was von uns und überhaupt: Keiner hat es geahnt, dass überhaupt. Gut, dass es Kabarettisten gibt, die weiter denken, aber wer hört denen zu?

Und plötzlich überholt uns die Realität und wir fallen aus unseren rosa Wolken und der Prosecco schmeckt nicht mehr- oder das Billigbier. Glauben Sie, dass sich jetzt was ändert?

Aber da die Halskette von Angela Merkel in der Diskussion mit Peer Steinbrück mehr Feedback erhält als das Treffen selbst, haben wir es nicht anders verdient.

Wir hatten zwar Wahl aber vielleicht keine wirkliche Wahl zwischen ähnlichem Gesülze und gleichen Versprechen. Da gab es im Internet „Wahl-o-mat“, als Entscheidungshilfe für die Wahl. Hatten Sie das mal probiert. Da alle Parteien so etwa das versprochen, von dem sie glaubten, dass die Wähler es hören wollten, waren bei mir die Wertungen im Ergebnis dicht beieinander, egal ob FDP und Grüne oder NPD und Linke. Da das Unsinn ist, bedurfte es eher „Arbeit“ für jeden Einzelnen, sich selbst direkt zu informieren. Wählen ist kein Computerspiel.

Und wenn Sie wissen wollen, was ich gewählt habe, fragen sie den NSA. Aber da ist vielleicht Merkels Halskette doch interessanter.

HRo:



Der St.Paulianer

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166

Redaktion: Tel. 040 - 45 36 06 • e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06

Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57

e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



AUS DEM STADTTEIL

Vitali Klitschko als Wachsfigur im Hamburger Panoptikum

Am Donnerstag, 29. August, wurde im Hamburger Panoptikum am Spielbudenplatz auf St. Pauli die Wachsfigur von Dr. Vitali Klitschko enthüllt.

Die neue Wachsfigur verewigt eine außergewöhnliche Persönlichkeit.

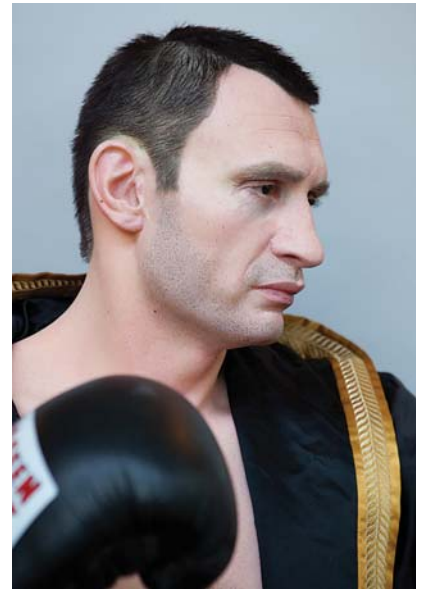


Dr. Vitali Klitschko ist nicht nur aktueller und zweimaliger Boxweltmeister im Schwergewicht nach den Regeln der WBC, sondern auch ein erfolgreicher Politiker in der Ukraine. Dr. Eisenfaust, wie sein Kampfname lautet, ist mit Ham-

burg eng verbunden: Hier begann seine Karriere als Profiboxer 1996 und seit vielen Jahren lebt er in dieser Stadt. Neben dem Sport und der Politik unterstützt er, zusammen mit seinem Bruder Wladimir, unter anderem sozial benachteiligte Kinder.

Der Bildhauer Gottfried Krüger und sein Team arbeiteten zwei Jahre an der Figur. Eine besondere Herausforderung war die Nachbildung des athletischen Körpers. Das Bildhauerteam und der Inhaber des Panoptikums, Dr. Hayo Faerber, sind Vitali Klitschko besonders dafür dankbar, dass er es ermöglichte, ihn mit Zirkel und Maßband genau zu vermessen. Außerdem stellte er

ein authentisches Boxeroutfit zur Verfügung. Seine Figur wird nun im selben Raum mit dem von ihm verehrten, einzigen deutschen Boxschwergewichtsweltmeister von 1930, Max Schmeling, stehen.



Das Panoptikum ist die älteste Wachsfigurenausstellung in Deutschland. Seit der Gründung vor über 130 Jahren befindet es sich im Besitz der Familie Faerber – inzwischen in der vierten Generation.

„Wir waren dabei!“

Das St. Paulianer Jugendorchester, und die Violinis unter der Leitung von Renate Bruce, sorgte während der Kreativnacht für wunderbaren Wirbel in der Clemens-Schultz-Straße. Auf Einladung der Bürgerschaftsabgeordneten Loretana de Libero (SPD) spielten die jungen Musiker zwischen sieben und 18 Jahren rockige Songs auf ihren klassischen Instrumenten. Es gab jede Menge Beifall, auch viel Lob und zwei fulminante Zugaben - ein gelungener musikalischer Auftakt zu einer langen, kreativen Nacht mit interessanten Gesprächen über Rock, Pop und Politik auf St. Pauli.



Manuela Skala (MSK)



Wir, Ulf Harten und DM Trocken, gratulieren dem Geburtstagskind mit einem von Dm Trocken gezeichneten Geburtstagsständchen und wünschen Ihm viele weitere vergnügliche und prosperierende Jahre ! und herzliche Grüße

DM Trocken und Ulf Harten

Wir kennen alle Seiten von Hamburg.

Gerade in Hinsicht auf die Immobilie besteht Hamburg aus den unterschiedlichsten Stadtteilen und Lagen, und alles zusammen macht den unvergleichlichen Flair Hamburgs aus. Von der Elbchaussee bis zu Reeperbahn sind es nur wenige Meter, aber es liegen doch Welten dazwischen. Nutzen Sie unsere Kenntnisse des Hamburger Marktes, wir sagen Ihnen wo Sie gut investieren können, welche Lagen zukunftssicher sind. Gerne beraten wir Sie bei dem An- oder Verkauf von Mehrfamilienhäusern und übernehmen für Sie auch die Hausverwaltung, natürlich in allen Stadtteilen.

RICHARD GROBMANN KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1913

ERICH E. BEYER KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1925

SIMON & MÜHLENROTH KG (GMBH & Co.)
Immobilien-, Hypothekemakler und Grundstücksverwaltungen seit 1921

CARL LEISAU KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1923



Ihre Ansprechpartner:
Peter Berge 040/35 75 88-17 - Winfried Lux 040/35 75 88-61
Jungfernstieg 34 – 20354 Hamburg
Telefax 040/35 75 88-90



UNSER FIRMENSITZ IM HEINE-HAUS

Liebe Freundinnen und Freunde der Cap San Diego,

knapp vor unserem „Fahrten - Newsletter“ doch noch kurz neueste „Schiffsmeldungen“ für Sie, denn es tut sich eine Menge bei uns an Bord! Die Cap San Diego hatte in der vorletzten Woche Besuch von helfenden Händen, die kräftig zugewappt haben! zwölf Schüler der Seefahrtsschule Cuxhaven haben in ihrer Projektwoche zusammen mit den Ehrenamtlichen in Maschine und Deck viel „gewuppt“: Davids malen, Ladegeschirr überholen, vier Meter langes Seewasserrohr für die Maschinenkühlung ausbauen, Fäkalwasserschlauch reparieren ... – die junge Crew machte vor nichts halt! Schauen Sie mal:



Und nach Theaternacht und Literaturfestival wird's jetzt ganz musikalisch an Bord - gleich zwei Konzertabende bringen die „Cap“ ordentlich in Schwung:

Am 2. Oktober heißt es an Bord: „Rock statt Rente“!
The Memory Four geben ein Bene-



fizkonzert für den Förderkreis Cap San Diego e.V

The Memory Four (Georg Giffey: Bouzouki & Banjo, Norbert Noritz: Cajon, Jörn Lütke: Gesang und Karsten Herbst: Gitarre & Harp) bringen es – so über'n Daumen gepeilt – auf gut

260 Jahre Lebensfreude und nun ertern sie endlich die „Cap“!

Im Seesack haben sie jede Menge bekannter Oldies und auch Maritimes in neuem Gewand und in eigenwilligen Interpretationen! Ob Blues, Folk, Rock oder Reggae – schwungvoll wird's auf alle Fälle!

Am 2. Oktober an Bord der Cap San Diego (Luke 5); Beginn 20 Uhr.

Karten zum Preis von 8 Euro gibt es nur an der Abendkasse.

Am 20. Oktober gastieren dann Cor-



Cap San Diego

nelia Schirmer und Anne Weber in der Luke 4 mit ihrem Programm:

„Schuld daran sind wir, Jungs!“ - Ein musikalischer Absturz-

Schuld sind doch immer die anderen... Nein, nicht immer! Cornelia Schirmer

und Anne Weber übernehmen für fast alles die Verantwortung, vor allem für allerbeste Unterhaltung des Publikums. Die Geschichte von einer Nacht und zwei Frauen, zehn erstaunlichen Begegnungen, etlichen Aufenthaltsorten mit Schankgenehmigung, unzählbaren Drinks und einem

gnadenlosen Missgeschick.

Die Beiden verführen ihr Publikum zu einer Reise

durch Hamburgs verschiedene Welten - ein unterhaltsamer Abend, der von Siegfried Gerlich kongenial am Klavier begleitet wird.

Karten zu 25 Euro und mehr Infos unter: www.luke4.de

Wir freuen uns, Sie an Bord begrüßen zu dürfen!

Ihr Cap San Diego Team



Foto: P.Hönnemann

„Jungs, ihr habt einen geilen Job gemacht!“

So das einhellige Lob für Uwe, Marc, Eike, Rainer und Martin. Die Grillmeister der Kieznachbarn brachten zwischen 13 und 22 Uhr 100 Nackensteaks, 150 Krakauer, 150 Rostbratwürste, 50 Sucuks (türkische Knoblauchwurst) und sechs Kilo Feta an die Sommerfestbesucher - zusammen mit 500 Brötchen und rund 15 selbstgemachten Salaten. Bravourös bewältigte auch Anja bei 30 Grad Hitze die Maxi-Nachfrage am Getränkestand. Im Vergleich dazu waren Infostand, der Flohmarkt sowie der Kuchen- und Kaffeeverkauf entspannende Tätigkeiten. Aber auch dort war viel los.“



SPD Fraktion fordert strikte Umsetzung des Spielhallengesetzes

Binnen eines Jahres sollen alle Spielhallen des Bezirks auf die Einhaltung der neuen Vorschriften kontrolliert worden sein. Beginnen sollen die Kontrollen dort, wo eine besonders unerfreuliche Ballung dieser Glücksspieletablissemments zu verzeichnen ist. Das ist insbesondere der Kernbereich Billstedts ab der Möllner Landstraße (Höhe Schleemer Weg) und entlang der Billstedter Hauptstraße (stadteinwärts ab

der Höhe Spökelbarg). Aber auch in Horn und auf der Veddel gibt es kritische Standorte.

Der Bezirk hat sich sehr dafür eingesetzt, die Spielhallenkontrollen selber durchzuführen, statt die Zuständigkeiten bei der Innenbehörde zu konzentrieren. „Nachdem nun auch die ersten „Schonfristen“ des Gesetzes abgelaufen sind, müssen wir zeigen, dass wir es ernst meinen“, sagt Kerstin Gröhn, stellvertretende Vorsitzende des Bezirksfraktion und Abgeordnete aus Billstedt. „Die für uns wichtigste Regelung des Gesetzes ist sicherlich die Abstandsregelung, nach der – leider erst langfristig in einigen Jahren – auch Spielhallen geschlossen werden können, wenn sie zu dicht beieinander liegen. Aber schon jetzt gilt beispielsweise das Verbot reißerischer Werbung. Auch Jugendschutz ist ein wichtiges Thema.“

Für Rückfragen: Kerstin Gröhn: 0176 – 24 60 47 89



jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli



**St. Pauli Nachtmarkt
Wochenmarkt**

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!

www.spielbudenplatz.eu

AUS DEM STADTTEIL

UKE-Forscher untersuchen Zusammenhang zwischen Sucht und traumatischen Kindheitserfahrungen *Sucht als Folge früher Gewalt:*

Therapie-Teilnehmerinnen gesucht

Suchtprobleme gehören zu den häufigsten Folgen früher Gewalt und Vernachlässigung. Etwa die Hälfte aller Personen in Suchtbehandlung hat frühe Misshandlung oder Vernachlässigung erlebt. Ein Drittel aller Personen, die eine Traumatherapie beginnen, weisen Suchtprobleme auf. Im Rahmen des deutschlandweiten CANSAS-Projekts zu Kindesmissbrauch und Substanzabhängigkeit möchten Wissenschaftler des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) nachweisen, dass eine Traumatherapie insbesondere bei der Behandlung von Suchtproblemen erfolgreich ist. Dazu bietet die Suchtambulanz des UKE ein spezielles Therapieangebot für Frauen mit Suchtproblemen an, die traumatische oder besonders belastende Erfahrungen gemacht haben.

In diesem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 1,8 Millionen Euro geförderten Projekt werden zwei Gruppentherapien, die sich für traumatisierte, suchtkranke Frauen als wirksam erwiesen haben, miteinander und mit einer Wartekontrollgruppe verglichen. **Überlebensstrategie Sucht**

„Viele Menschen mit Suchtproblemen

haben in ihrem Leben sehr belastende, traumatische Erfahrungen gemacht“, so PD Dr. Ingo Schäfer von der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am UKE. Er leitet das CANSAS-Projekt: „Häufig handelt es sich dabei um so gravierende Erlebnisse sexueller, körperlicher oder seelischer Gewalt, dass die meisten Betroffenen damit überfordert sind, sie ohne Hilfe richtig zu verarbeiten.“ Süchtiges Verhalten könne dann eine kurzfristige Überlebensstrategie sein, um die Folgen dieser Erlebnisse auszuhalten. Auf lange Sicht führe Suchtverhalten jedoch fast immer dazu, dass sich die Situation Betroffener weiter verschlechtert und zusätzliche Belastungen in ihr Leben träten. „Wir gehen von der Annahme aus, dass solche therapeutischen Ansätze bei Personen mit Suchtproblemen effektiv sind, die sich auf die Bewältigung traumatischer Erfahrungen konzentrieren. Bisher werden sie jedoch bei dieser Personengruppe nur selten eingesetzt“, so Schäfer. Hier setzt seine Untersuchung an: „Wir möchten durch die Studie Zusammenhänge zwischen Substanzmissbrauch und früher Gewalt besser verstehen und vor allen Dingen spezielle Behand-

lungsansätze auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen.“

„Sicherheit finden“ – ein neues ambulantes Therapieangebot

Die Therapie richtet sich an Frauen mit Suchtproblemen, die traumatische oder besonders belastende Erfahrungen gemacht haben: Einmal pro Woche treffen sich jeweils fünf bis sechs Teilnehmerinnen in der Suchtambulanz des UKE zu einer Gruppentherapie. „Ziel der Therapie ist eine Stabilisierung der Teilnehmerinnen und ihrer aktuellen Lebenssituation“, betont Schäfer. „Das Angebot ist kostenfrei, es gibt keine Wartelisten und es kann als Ergänzung zu einer bereits laufenden Therapie genutzt werden.“

Darüber hinaus nehmen die Teilnehmerinnen an vier Befragungen während des Studienverlaufs teil. Für diesen zusätzlichen Aufwand erhalten sie eine Entschädigung von insgesamt 100 Euro.

Ansprechpartner: PD Dr. Ingo Schäfer
i.schaefer@uke.de

Dipl. Psych. Johanna Grundmann

j.grundmann@uke.de

Rena Hiersemann, Psychologin, M.Sc.

r.hiersemann@uke.de

Tel.: 040 / 7410 – 240 84

Seniorenwohnanlage am Elbhang feiert 11-jähriges Bestehen



St. Pauli ist immer noch ein sehr bunter Stadtteil mit vielen unterschiedlichen Bewohnern. Ein wichtiges Element sind auch die Senioren des Viertels. Seit inzwischen zwölf Jahren leben sie hier mitten in der Nachbarschaft und prägen unser Viertel. Sei es mit fröhlichen Runden in den Biergärten des Spielbudenplatzes, als ehrenamtliche Helfer bei der Kirchen- und Sozialarbeit und mit Flohmärkten in der eignen Wohnanlage. Ohne sie und den Zirkusweg 11 wäre das Viertel ärmer. Wenn das kein Grund zum Feiern ist - deshalb organisierten Frau Petersen und Frau Gerhardt von der GGAB am 17.09.13 ein vergnügtes Zusammensein in der Lobby mit Sekt und Büfett. Die Beiden beraten in rechtlich und sozialen Belangen und organisieren zahlreiche Freizeitaktivitäten für die 218 Bewohner der GWG-Anlage mit Single- und Paarwohnungen.

Ilona Kiss

Konzertlesungen mit den »Tüdelboys«



Sie sind mit allen Elb- und Alsterwasser gewaschene Hamburger, und sie lieben die Musik ihrer Stadt: Jürgen Rau, Konrad Lorenz und Philip Rückel haben sich zu den Hamburger »Tüdelboys« zusammengeschlossen. Ihr Ziel: Die vielfältige Musikszene der Hansestadt zu feiern. Ihr Werkzeug: zwei Bücher, eine Gitarre, drei Stimmen! **Jürgen Rau** ist Musikmanager und Journalist, seine Bücher »Rock 'N' Roots« (2008) und »Hamburg, deine Perlen« (2011) bilden eine ganz persönliche Liebeserklärung an die Musikszene der Hansestadt. **Philip Rückel** ist seit Jahren solo, in verschiedenen Formationen oder mit seiner Band »Geschwister Fürchterlich« auf den kleinen und großen Bühnen Norddeutschlands unterwegs.

Sonntag, 27.10.2013, 17 Uhr

(mit den »Tüdelboys«) Makens Huus, Poststr. 2, 21227 Bendestorf - Eintritt frei!

Dienstag, 29.10.2013, 20.15 Uhr

»Mathilde« Literatur & Café
Bogenstraße 5, 20144 Hamburg
Eintritt: 4 Euro

Mittwoch, 06.11.2013, 20 Uhr

(mit dem Gitarristen Philip Rückel) Kulturcafé »Komm du«
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg Harburg
Eintritt frei!

Mittwoch, 13.11.2013, 19 Uhr

(»Bremer BuchPremiere«)
Stadtbibliothek Bremen (Krimibibliothek)
Am Wall 201, 28195 Bremen
Eintritt frei!

170 Jahre St.Pauli Bürgerverein *Der Bürgerverein rief und die Gäste kamen*



Am 16. September hatte der Bürgerverein zu einer lockeren Zusammenkunft seine Sponsoren und Unterstützer geladen. Ohne „große Reden“ (bis auf eine kurze Begrüßung durch den Präsidenten Ralph Lindenau) konnte an diesem Abend nett geklönt werden.

Vereine, Verbände, Politiker und Geschäftsleute konnten sich untereinander bei einem lockeren Bierchen austauschen und über die verschiedenen Standpunkte hinsichtlich unseres Stadtteils diskutieren. Die Veranstaltung dauerte ungefähr drei kurzweilige Stunden und fand im St.Pauli-Museum statt.

Der Bürgerverein bedankt sich bei seinen Sponsoren und Gästen für diesen netten und kommunikativen Abend.

MS



OTTO BUSCH

- Starkstrom ist unsere Stärke -

Mobile Energieversorgung von Volksfesten
www.ottobusch.de

DER TOD UND DAS MEER



ALTONAER MUSEUM
für Kunst und
Kulturgeschichte

Wie das Meer die Menschen ernährte, so mussten sie auch lernen, mit dessen Gefahren umzugehen. Seenot und Schiffbruch sind eine beständige Erfahrung und Bedrohung der Seefahrt. Trotz stetig wachsender Erkenntnisse in Schiffbau und Navigation ist die Unsinkbarkeit bis heute ein unerfüllter Traum. Die Naturgewalt des Meeres bleibt dem Menschen stets überlegen. Doch auch Eis, Feuer und Kollisionen, schroffe Küsten, Untiefen, Strömungen und Sturmfluten, Mangelernährung und Krankheit, Meuterei und Piraterie stellen mitunter tödliche Gefahren für die Seefahrt dar – zum Teil bis heute.

Das Altonaer Museum zeigt in der Ausstellung „Der Tod und das Meer“, wie die Erfahrung von Seenot und Schiffbruch in Kunst, Geschichte und Kultur verarbeitet worden ist. Spektakuläre Schiffsunglücke wie die Strandung des Auswandererschiffs „Johanne“ 1854 oder der Untergang des Luxusdampfers „Titanic“ 1912 haben sich tief in unser kollektives Gedächtnis eingeschrieben. Sie markieren Zäsuren in der Geschichte der Seeschifffahrt und weisen als Symbol und Mythos weit über das tatsächliche Ereignis hinaus. Es ist aber vor allem das alltägliche Wagnis der Seefahrt, das die Mentalität der Seeleute, Hafen- und Küstenbewohner geprägt hat.

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl von Graphiken, Gemälden, Foto- und Videoarbeiten aus sechs Jahrhunderten. Darunter sind dramatische Ansichten von der Naturgewalt des Meeres, Allegorien über die Seefahrt als Lebensreise, schaurige Darstellungen vom Totentanz, Bildnisse vom Warten, Hoffen, Trauern und Erinnern sowie Darstellungen von der Rettung aus Sturm und Not.

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl von Graphiken, Gemälden, Foto- und Videoarbeiten aus sechs Jahrhunderten. Darunter sind dramatische Ansichten von der Naturgewalt des Meeres, Allegorien über die Seefahrt als Lebensreise, schaurige Darstellungen vom Totentanz, Bildnisse vom Warten, Hoffen, Trauern und Erinnern sowie Darstellungen von der Rettung aus Sturm und Not.

bis 26. Januar 2014

KIEZADEL
 HEIN-HOYER-STRASSE 16
 20359 HAMBURG
 TEL: 040-55894085
 Mo. - Sa. 12:00 - 20:00
WWW.KIEZADEL.COM

Wir sind für Sie da –
 24 Stunden, täglich
040-3172304
 Jetzt neu auf St. Pauli

„Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“



Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,
 22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de



Heinrich Tank,
 Wartende Fischersfrau,
 1840, Altonaer Museum

Wir gratulieren!

Geburtstage

September

05.09. Patrick Brosche
10.09. Ursula Schütt-Burmester
12.09. Horst Motz
16.09. Elfi Meggers
Frigga Kaliner
20.09. Edgar Rasch jun
24.09. Ina Belli
28.09. Renè Rasch

Oktober

06.10. Dirk Sielmann
17.10. Jörn Löding
Oscar Bruch
24.10. Hans Meggers
Helga Mulsov
28.10. Benno Rasch
30.10. Wilfried Voß
31.10. Horst Ohlrogge

Sonnabend, den 23. November 2013 ab 18.00 Uhr
(Einlass ab 17.30 Uhr)

Rustikaler Abend

mit rustikalem Buffet, einer Tombola und Überraschungen

LAB-Treffpunkt St. Pauli

Beim grünen Jäger 10a, 20359 Hamburg

Unser Jahreshighlight steht wieder vor der Tür. In der vorweihnachtlichen Zeit wollen wir mit Ihnen und Euch zusammen kommen und zusammen genießen, Spaß haben und etwas erleben.

Ein leckeres und reichhaltiges Buffet, eine schöne Tombola und die eine oder andere Überraschung warten wieder auf uns.

Kostenbeitrag:

Vorverkauf: Mitglieder € 15,00 Gäste € 19,00

Abendkasse: Mitglieder € 18,00 Gäste € 22,00

Anmeldung = Überweisung

auf unser Vereinskonto bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto
1206 123 166

Stichwort Rustikaler Abend + Name

oder telefonisch bei Eckhard Schneider Tel.: 702 62 12 oder

Klara Bolle Tel.: 754 18 66

Wie in jedem Jahr sind wir bei der Tombola auf Ihre und Eure Unterstützung angewiesen, denn so ganz ohne Geld- und Sachspenden werden wir keine schöne Tombola auf die Beine stellen können. Wir bedanken uns schon jetzt für Eure und Ihre Unterstützung.

SEPA

Überall taucht sie schon auf, die IBAN und die BIC. Auch der Bürgerverein muss sich nun mit dem neuen Zahlungsverkehrssystem befassen. Auch wenn das SEPA-Zahlungsverkehrssystem spätestens zum 01.02.2014 startet, sind die Umstellungsarbeiten beim Bürgerverein im vollem Gange.

Für unseren Schatzmeister bedeutete dies eine erhebliche Mehrarbeit, alle Kontoverbindungen intern umzustellen.

Was müssen unsere Mitglieder tun? Nichts, die Umstellung erfolgt durch den Verein automatisch; neue Einzugs-ermächtigungen sind nicht erforderlich.

Aber für den Schatzmeister bedeutet dies zusätzliche Arbeit.

Die Vordrucke für Änderung der Mitgliederdaten und Rechnungsvordrucke müssen entsprechend umgestellt werden.

In diesem Zusammenhang noch einmal folgende Bitte: Für Änderungen von Adressen, Bankverbindungen, Kommunikationsdaten bitte ausschließlich die **neuen, in Arbeit befindlichen** Vordrucke zu nutzen. Diese werden demnächst in einem der folgenden St.Paulianer abgedruckt.



**Zeitpersonal und
Personalvermittlung
für Industrie, Handel
Handwerk und Pflege**

SEIT
1978

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:

Schlosser aller Fachrichtungen
Maler und Lackierer
Zerspanungsmechaniker
Helfer / Staplerfahrer

Elektriker / Tischler
Gas-/Wasserinstallateur
Schweißer m. u. o. Prüfung
Krankenschwester / Pfleger



HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Eckhard Schneider - Personaldisponent
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-15 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 445 23 51 • e.schneider@hps-hundeshagen.de

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-20 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 452 31 61 • a.wilkens@hps-hundeshagen.de

www.hps-hundeshagen.de

AUS DEM STADTTEIL

PappPornoPuppen im Sankt Pauli Museum

Das St. Pauli Museum stellt ab sofort PappPornoPuppen des Künstler-Duos Loukia Richards und Christoph Ziegler aus. Die fünfundzwanzig handgezeichneten Figuren sind inspiriert von den Sex-Arbeiterinnen und -Arbeitern auf dem Kiez.

Die Ausstellung der PappPornoPuppen lenkt den Blick auf die Attribute der Weiblichkeit und die Inszenierung ihres „Sex-Appeal“. Ihre Darstellung als selbstbewusste und dominante *Superwomen* zielt auf eine differenzierte Darstellung der Prostituierten als individuelle Persönlichkeit. So trägt jede der fünfundzwanzig Figuren auf Karton ihren eigenen Namen - und ihre spezielle Ausrüstung für die erotische Arbeit.

Loukia Richards hat die PappPornoPuppen entworfen und gezeichnet, Christoph Ziegler hat sie als stehende Kartonfiguren umgesetzt.

Loukia Richards arbeitet seit 2009 mit dem Thema Prostitution. In Amsterdam



war sie Artist-In-Residence im 'Ted Noten Atelier' und nahm am 'Red Light Design Project' der Stadt teil. Für zwei Wochen lebte und arbeitete sie im Rotlichtquartier Tür an Tür mit Prostituierten, Zuhältern, Freiern und Sex-touristen. Ihr Alltag im Red Light District dokumentierte die Künstlerin mit Nadel und Faden auf Textil (siehe Bild: De Brave Maria). Mehr Informationen zu Loukia Richards Vita, ihren Arbeiten und Veröffentlichungen finden Sie hier: www.loukiarichards.net

Das ZLR Betriebsimperium mit Sitz in St. Pauli ist in verschiedenen Kunstbereichen tätig, u.a. auch mit partizipatorischen Kunstaktionen, Installationen im Öffentlichen Raum und Performance.

Bis zum 31. Dezember 2013 werden die ZLR Exponate im Sankt Pauli Museum ausgestellt. Diese können während der Öffnungszeiten des Museums, integriert in die feste Ausstellung besichtigt werden. Zusätzlich können die Besucher des Museums einige Puppen für den Preis von nur 28 Euro erwerben.



Der Bestatter
Ihres Vertrauens!



Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAET InterCert
Ein Unternehmen der TÜV Rheinland



313347

Spielbudenplatz 3 20359 Hamburg St.Pauli
Telefon 040/310317 Telefax 040/512963
www.panoptikum.de

panoptikum
DAS WACHSFIGURENKABINETT

Deutschlands älteste Wachsfiguren-Ausstellung



Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.
www.Reeperbahn.de
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken

ig hafenmeile
vom fischmarkt bis zur hafencity



Impfzentrum St. Pauli
Centrum für Impf- und Reisemedizin



"...bist du geimpft,
bleibst du gesund!"

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.00 - 18.00 Uhr
Der Herbst kommt -
und damit die neue
Aufstiegssaison des
FC St. Pauli und die
Grippesaison -> impfen!

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737
www.Impfzentrum.de

Anja Hildebrandt
Friseurmeisterin
Hopfenstr. 15 a
20359 Hamburg
www.haardock.de

Öffnungszeiten*:
Montag und Dienstag
9.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch und Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag
11.00 - 22.00 Uhr
Samstag und Extra-Termine
nach Vereinbarung

☎ 040 - 8000 70 73

haar
dock

Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli

* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!